

Bericht des Behindertenbeirates an den Hauptausschuss am 03.04.2014

Die Arbeit des Behindertenbeirates erstreckt sich seit seiner Gründung nunmehr über genau zwei Jahre.

Verschieden Themen zur Barrierefreiheit und für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung in Schwelm wurden angesprochen bzw. bestimmten die Arbeit des Behindertenbeirates. Hierzu gehörten:

- Umbau der Sparkasse – Es haben mehrere Gespräche mit Vertretern der Sparkasse auch im letzten Jahr stattgefunden, um noch einige Erleichterungen für Menschen mit Behinderung umzusetzen. Dazu gehört am für Rollstuhlfahrer unterfahrbaren Geldautomaten ein Kopfhörer für die Abwicklung der Geldgeschäfte. Dies ist nicht für Blinde notwendig, sondern auch für Rollstuhlfahrer, weil ansonsten der Bildschirm zur Bedienung durch sitzende Personen nicht erreicht wird. Die Erreichbarkeit des Versammlungsraumes über den Aufzug auch außerhalb der Öffnungszeiten wurde ermöglicht, ebenfalls wurden Sitzgelegenheiten im Foyer gerade für ältere und/oder mobil eingeschränkte Menschen aufgestellt.
- Der Behindertenbeirat hat sich sehr intensiv für die Aufstellung von geeigneten Sitzgelegenheiten für immobilere Mitbürger in der Fußgängerzone eingesetzt. Es ist erfreulich, dass die erste Bank Ende letzten Jahres vor der Hirschapotheke aufgestellt werden konnte. Hier ein Dank an die Sparkasse als Sponsor, aber auch an den Hersteller die Firma Flender und die TBS. Weitere Bänke sollen folgen und es gab hierzu auch einen Begehungstermin mit Vertretern der Stadt.
- Der ersatzlose Wegfall von Behindertenparkplätzen in der Innenstadt bei Großveranstaltungen wie zum Beispiel dem Heimatfest und den Trödelmärkten wurde ebenfalls angesprochen. Hier soll zukünftig auf Ausweichplätze geachtet werden.
- Die Barrierefreiheit des ZOB beschäftigte den Behindertenbeirat im zurückliegenden Jahr in mehreren Sitzungen. Wir sehen bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen hier einen deutlichen Gewinn für Menschen mit Behinderung.
- Wir haben uns auch mit Anfragen wie zum Beispiel der möglichen Einrichtung von Bedarfshaltestellen auseinandergesetzt und hierüber in Abstimmung mit der Stadt mit den Verkehrsbetrieben gesprochen. Auch ging es in den Gesprächen um die Ansagen der Haltestellen in den Bussen und das diese in den Busbuchten so nahe wie möglich an den Bürgersteig heranfahren. Damit ist ein einfacher Ein- und Ausstieg für mobil eingeschränkte Menschen gewährleistet.

- Mit verschiedenen Vertretern von Sportvereinen und dem Stadtsportbund gab es erste Gespräche über Sportangebote für Menschen mit Behinderung. Dabei geht es nicht um spezielle Angebote, sondern um die Umsetzung von selbstverständlicher Teilnahme an den bereits bestehenden Angeboten. Hier bleibt der Behindertenbeirat am Ball.

Diese Themen werden nicht nur bei den offiziellen Sitzungen des Behindertenbeirates (3x im Jahr) besprochen, sondern auch bei den regelmäßig (meist 1x im Monat) stattfindenden Arbeitstreffen. Außerdem bietet der Behindertenbeirat seit Anfang 2013 eine monatliche Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger im Bürgerbüro an. Weiterhin haben wir einen Flyer entwickelt und waren auf der Pflege- und Seniorenmesse im Juni letzten Jahres mit einem Stand vertreten. Wir freuen uns, dass die Schwelmer Presse die Arbeit des Behindertenbeirates durch ihre Berichterstattung ebenfalls unterstützt. Ebenfalls möchten wir an dieser Stelle auch dem Behindertenkoordinator bei der Stadt, Herrn Andreas Koch, danken. Ohne diese konkrete Anlaufstelle bei der Stadt wäre die Arbeit des Behindertenbeirates nicht so umzusetzen wie in der Vergangenheit.

Der Behindertenbeirat setzt sich weiterhin dafür ein, mit und für behinderte Menschen eine offene, attraktive und barrierefreie Stadt zu schaffen. Dabei zählt für uns das Motto: Es ist besser zehn Schritte gemeinsam zu gehen als tausend Schritte alleine. Ein paar Schritte haben wir schon hinter uns gebracht.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Anlage 2a